Eine Marke von FUNKE

Service Mein Konto

WESTFÄLISCHE RUNDSCHAU

Meine Stadt | Mein Verein | Politik Sport Lokalsport Panorama Wirtschaft Freizeit Ratgeber & Wissen Kultur All

Home Lokales Ennepetal / Gevelsberg / Schwelm Schwelm finanziell am Ende: Jetzt soll es ans Eingemachte gehen

Finanzen

Schwelm finanziell am Ende: Jetzt soll es ans Eingemachte gehen

Schwelm. Selbst beim Verzicht auf Leistungen wie das Hallenbad und die Stadtbücherei reicht es in Schwelm nicht mehr. Politik fordert drastische Maßnahmen.



Von Alisa Schumann, Redakteurin EN-Süd
09.07.2026, 16:01 Uhr



In Schwelm kommt es gerade auf jeden Euro an. Eine externe Untersuchung der Verwaltung soll dabei helfen.
© Alisa Schumann | Alisa Schumann

Diesen Artikel vorlesen lassen:
05:37
1x
BotTalk

Anzeige

Knapp 17 Millionen Euro Defizit – so tief steckt die Stadt Schwelm in den roten Zahlen. Händeringend wird nach Auswegen aus der Misere gesucht. Die Lokalpolitik schaltet jetzt einen weiteren Gang hoch, um Sparpotenziale auszuloten: Als Erstes forderte der Rat die Verwaltung auf, intern Sparmöglichkeiten aufzuzeigen.

2026: Wasser in den Beinen? Tun Sie

Bürgermeister Stephan Langhard übertrug diese durchaus anspruchsvolle Aufgabe an Jil Pleines, die in ihrer neu geschaffenen Position als „Zukunftsmanagerin Finanzen“ an den Verwaltungsvorstand berichtet. Zusätzlich soll die Stadt prüfen, wie sich durch die Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen Geld sparen lässt. Und jetzt die dritte Aufforderung: Eine externe Beratung soll Teile der Verwaltung durchleuchten. Einen entsprechenden Antrag brachten CDU, SPD, Grüne, FDP und SWG/BfS gemeinsam in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses (9. Juli) ein. Der Stadtrat entscheidet am 16. Juli final darüber.

Folgen Sie der WP in Schwelm, Ennepetal und Gevelsberg auf Facebook, Instagram und Whatsapp oder abonnieren Sie unseren Newsletter.

Wie dramatisch die Lage der Stadt ist, macht SPD-Fraktionschef Thorsten Kirschner deutlich: „Selbst wenn wir nur noch unsere gesetzlichen Pflichtaufgaben machen, sind wir nicht auskömmlich finanziert.“ Um es klarer zu formulieren: Das Defizit ließe sich auch nicht ausgleichen, wenn die Stadt sämtliche freiwilligen Leistungen streichen würde – vom Schwimmbad über das Kulturhaus bis hin zum Heimatfestumzug. „Aber das sind keine Optionen für die Stadt Schwelm“, stellt Kirschner klar.

ANZEIGE
Der große Baufirmen-Check.
Wir finden den perfekten Bauanbieter für Ihr Traumhaus - regional und fair.



Beauftragung habe nichts mit Misstrauen zu tun

Nun soll also ein externer Berater prüfen, wo die Verwaltung effizienter arbeiten kann, um Kosten zu sparen. Das habe aber nichts damit zu tun, dass man davon ausgehe, die Stadtverwaltung würde ineffizient arbeiten, sagt Kirschner: „Das ist kein Misstrauen gegenüber der Verwaltung, sondern ein Hand-in-Hand-Arbeiten."

Auch Michael Müller, Fraktionsvorsitzender der CDU, weist den Verdacht der Skepsis zurück. Es gehe lediglich darum, dass jemand von außen mit neutraler Brille auf Abläufe schaut. „Jemand, der möglichst viele Verwaltungen schon mal kennengelernt und vielleicht auf links oder rechts gekrempelt hat." Vor allem im Sozialbereich der Stadt sei Handeln nötig, so Müller: „Da haben wir das Problem, dass uns die Kosten komplett weglaufen. Das sind inzwischen Größenordnungen, die wir als Stadt gar nicht mehr beeinflussen können."

Auch interessant



Probleme in Familien: „Die Ausnahmen fallen sehr deutlich ins Gewicht“

Daher hätten die Fraktionen die Bereiche, die geprüft werden sollen, bewusst ausgewählt. Der Bereich Jugend und Soziales sei „ein ganz klassischer Verwaltungsbereich“, sagt Thorsten Kirschner – kostenintensiv und geprägt von gesetzlichen Pflichtaufgaben. Hier solle es weniger darum gehen, Standards zu senken, sondern vorhandene Aufgaben effizienter zu erledigen. Der zweite Bereich soll die Immobilienverwaltung sein. Erkenntnisse aus beiden Fachbereichen ließen sich später im besten Fall auf andere übertragen. Es gehe nicht um Eitelkeiten, so Kirschner, „sondern darum, dass Mittel sorgfältig verwendet und sinnvoll eingesetzt werden“.

Lesen Sie auch:

- Sexueller Missbrauch an Cousine (10)? Landgericht fällt Urteil über Gevelsberger

- Kritik bei Kita-Gipfel in Gevelsberg: „Hat irgendjemand an die Kinder gedacht?“
- Straße trotz Verbot befahren: Lkw fährt sich Reifen platt und rasiert Schild
- Schwelme bleibt im Rohr: Rückschlag für Hallenbad-Umfeld

Für die FDP ist die Untersuchung eine Bedingung, um beim Sparpaket weiter mitzumachen. „Jede Stelle wird überprüft“, kündigt Fraktionschef Michael Schwunk an. Einigkeit besteht bei den antragstellenden Fraktionen, dass die externe Untersuchung möglichst günstig bleiben soll. Eine große Unternehmensberatung solle also nicht beauftragt werden. Denkbar seien stattdessen Institutionen wie die Gemeindeprüfungsanstalt oder eine vom Land beauftragte Beratungsagentur. „Wir wollen da nicht einfach Geld verbrennen“, sagt Michael Müller. Wie Marcel Gießwein, Fraktionsvorsitzender der Grünen, erklärt, könnten im März 2027 erste Ergebnisse vorliegen – sofern alles nach Plan verläuft und die Ausschreibung für die Beratung schnell von der Verwaltung auf die Strecke gebracht wird.

Zukunftsmanagerin allein reicht Fraktionen nicht

Warum es neben Jil Pleines, die als „Zukunftsmanagerin Finanzen“ seit dem Frühjahr den Fachbereichen auf den Zahn fühlen soll, nun auch noch einer externen Beratung bedarf, erklärt Michael Müller so: Die Bewertung der Effizienz einzelner Abteilungen sei aus der internen Verwaltungssicht heraus immer schwierig. Grünen-Fraktionschef Marcel Gießwein positioniert sich derweil klar: Die Schaffung dieser Stelle habe der Bürgermeister allein entschieden. „Das war nicht der Wunsch der Politik. Ich wollte das nicht.“

Auch interessant



Gegen Finanzmisere: Stadt Schwelm stellt Zukunftsmanagerin Finanzen ein

Für Thorsten Kirschner ergänzen sich die Rollen. Pleines schaue in erster Linie darauf, wo intern Leistungskürzungen gemacht werden könnten, während eine Organisationsuntersuchung von außen auch Best-Practice-Beispiele aus anderen Kommunen einbringen könne. Der Liberale Michael Schwunk formuliert es deutlich: Der FDP reiche es bislang nicht, was an Einsparideen aus dem Rathaus komme. „Deswegen wollen wir einen externen Berater dazuholen.“

Zur Startseite

Das Beste aus WR Plus



Kommentar

Die Nachbarn machen es vor: Schwelm braucht nur einen Beigeordneten

Schwelm will an vielen Ecken sparen – leistet sich aber zwei Beigeordnete. Das passt nicht mehr zusammen, findet Redakteurin Alisa Schumann.

Alisa Schumann



Umwelt

Offenlegung der Schwelme am geplanten neuen Hallenbad gescheitert

Das Gelände rund um den geplanten Neubau sollte durch die Renaturierung des Baches attraktiver werden. Warum die Stadt die Reißleine zieht.

Alisa Schumann



Finanzen

Höhere Gebühren geplant: Wirtschaftsbetrieb steuert auf ein Millionendefizit zu

Der einst auf Rosen gebettete Wirtschaftsbetrieb Hagen wird schon bald hohe Verluste einfahren. Das hat Folgen für die Gebührenzahler.

Jens Stubbe

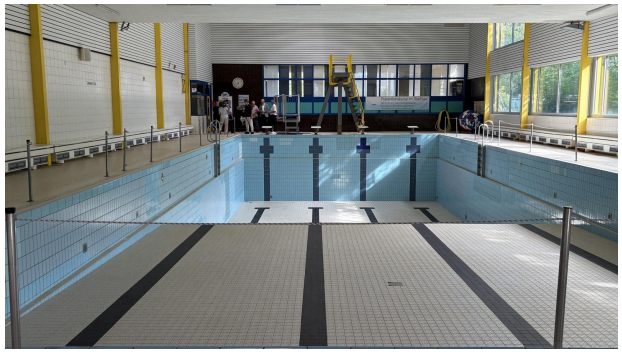


Politik

Sogar die Grünen stimmen dagegen: Schmallenbergs Grundsatzentscheidung zu Windkraft

Der Stadtrat Schmallenberg hat eine erneute Grundsatzentscheidung zu Windkraft getroffen. Das beendet aber noch nicht die Diskussion. Die Details.

Katharina Kalejs



Finanzen

Gemeinden im Sauerland stehen vor dem finanziellen Ruin: „Das ist ein Kollaps“

Immer mehr Kommunen stehen finanziell mit dem Rücken zur Wand. Welche Folgen das für Drolshagen und den Kreis Olpe hat, zeigt ein drastisches Beispiel.

Lisa Kleinberger



Stadtteilzentrum

Siegen: Alles undicht, marode, veraltet, kaputt - in Geisweid soll ganz Neues her

Siegener Politik streicht die Segel: Rathausbrunnen in Geisweid bleibt kaputt - alles andere wäre viel zu teuer und aufwendig. Zentrum soll jetzt schöner werden.

Hendrik Schulz

FUNKE Mediengruppe
FUNKE Medien NRW
FUNKE Mediengruppe
DerWesten
FUNKE MediaSales

Anzeigen
Traueranzeigen
Jobs in NRW
Anzeige buchen
Kleinanzeigen
Dating

Service
Newsletter
Digitale Themenhefte
Service & Mein Revier
E-Paper
Abo

Online Werben
Mediadaten
Werbeformen

Ratgeber & Wissen
Kochen & Rezepte

Online-Druckerei
Revier Sport
GLOBISTA Reisen
Westfunk
Klartext Verlag
Jobs bei uns

Gewinnspiele
Shop
IMTEST
LeserLäden/LeserServices

WR WESTFÄLISCHE RUNDSCHAU

Aktuelle Nachrichten, Sport und Kultur aus Westfalen.

Impressum • Barrierefreiheit • Datenschutzerklärung • Datenschutzcenter • Nutzungsbedingungen • KI bei FUNKE • Abo kündigen • Meldeverfahren politische Werbung

Abo widerrufen

Eine Webseite der **FUNKE** Mediengruppe

© 2026 FUNKE Mediengruppe